

Rostock, im Dezember 1978

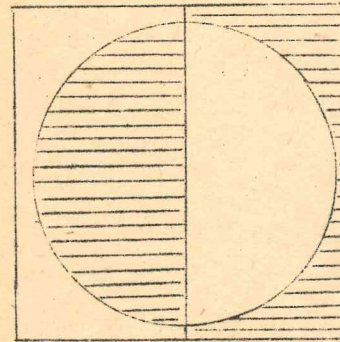
Liebe Freunde des Michaelshofes!

In den Aufzeichnungen des ehemaligen Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Dag Hammarskjöld, "Zeichen am Weg", der im September 1961 im Kongo ums Leben kam, las ich die Worte:

"Jeder Tag der erste - Jeder Tag ein Leben. Jeden Morgen soll die Schale unseres Lebens hingehalten werden, um aufzunehmen, zu tragen und zurückzugeben".
Erwarten - Empfangen - Weitergeben als Inhalt und Aufgabe eines sinnvollen Lebens.

Solches Verhalten könnte unsere Antwort auf die Aussage der Jahreslosung sein.

Gott hat den Menschen aus der Menge der Lebewesen herausgehoben und in das Gespräch mit dem Schöpfer gerufen. So empfängt der Mensch von Gott seine besondere Würde und ist damit verpflichtet, für die Würde des Mitmenschen einzutreten. Sie ist immer



GOTT SCHUF
DEN
MENSCHEN
ZU
SEINEM BILD

1. MOSE 1/27

JAHRESLOSUNG 1979

wieder an vielen Stellen unserer Welt bedroht, gefährdet, wird vielen vorenthalten.

Wir sind in unserer Zeit in Wissenschaft und Technik weiter vorangekommen, als die Menschen es je waren.

Wir haben Reichtümer angehäuft und besitzen mehr, als Menschen je hatten.

Gott beauftragt uns, unsere Lebenswelt zu gestalten und zu beherrschen. Gelingt uns das oder übernehmen wir uns, werden leichtsinnig und maßlos, gierig, verantwortungslos, stolz und undankbar, blind und egoistisch und gefährden so das Weiterleben?

Auch heute gilt: "Die Welt ist voller Lichter und Geheimnisse. Aber wehe! Der Mensch verdeckt sie sich mit seiner kleinen Hand". (Baalschem). Wir haben viel Grund, dankbar Empfangenes weiterzugeben, denn unser Schöpfer bleibt seinen Geschöpfen ganz nah in JESUS CHRISTUS, dem Gekreuzigten und Auferstandenen.

Wie antworten wir darauf?

Einige von Ihnen warten schon ungeduldig auf den Gruß aus unserem Hause. Leider ist aus "technischen Gründen" der Versand erst so spät möglich geworden. Bitte haben Sie dafür Verständnis!

Nun ist wieder die schöne Zeit! Die Zimmer in unseren Häusern sind weihnachtlich geschmückt und viele Fenster mit großen farbigen Bildern versehen.

Wir haben am Ende dieses Jahres viel Grund zur Dankbarkeit. Viele Freunde haben uns besucht, geschrieben, mit ihren Gebeten und Gaben geholfen und begleitet. Es gab für uns eine Reihe Besetzungs- und andere schwere Probleme, die viel Zeit und Kraft gekostet haben. Wir sind sehr froh darüber, daß wir den Unterrichtsbetrieb aufnehmen konnten. Dies bedeutet allerdings auch in mehrfacher Hinsicht eine Belastung. Wir freuen uns jederzeit über die Bewerbung guter Leute, die nicht nur einen Job suchen, sondern die bereit sind, die schwachen Kinder der Familie Gottes

mit SEINER Liebe bekannt zu machen und ein Stückchen von sich selbst mit einzubringen.

Ich kann Ihnen berichten, daß wir am 15. Juli die neue Arbeitstherapiehalle eingeweiht haben. (Fast planmäßig!) Wir sind sehr froh, daß wir die schönen Räume haben. Im 1. Quartal 1979 erwarten wir endlich die Lieferung der raum- und arbeitsgerechten Tische aus Herrnhut.

Der bisherige Raum der Arbeitstherapie soll als Mangel- und Bügelraum eingerichtet werden.

Dankenswerter Weise erhielten wir schnell und ohne Komplikationen die Baugenehmigung für einen massiven Erweiterungsbau für unser Falkhaus. Hier wohnen bisher noch recht beengt 17 Männer, die uns täglich bei vielen Arbeiten tüchtig helfen und die es endlich etwas besser haben sollen. Inzwischen ist der Rohbau schon fertig, das Dach aufgelegt, die Fenster sind eingesetzt. Es ist wirklich zügig vorangegangen. Wir hoffen, daß auch die weiteren Schritte schnell folgen können.

Für die vielen Krankenwagen, die oft störend auf den Fluren stehen, ist jetzt ein Unterstand gebaut worden.

Im Jahre 1979 ist unsere Kapelle einhundert Jahre alt. Hier halten wir nach wie vor jeden Tag Andacht. Zur Zeit helfen neun Mitarbeiter dabei mit. Im Vorstand und Hausvorstand haben wir mehrfach unsere Vorstellungen für einen Umbau unseres Stallgebäudes (gegenüber dem Kuessnerhaus) in eine "Mehrzweckhalle" ausgetauscht. Jetzt macht sich der Architekt Gedanken über die Baumöglichkeiten.

Auch in diesem Jahr konnten mehrere Gruppen unserer Heimbewohner einen Urlaub in Serrahn, Kirch Mummen-dorf oder Groß Poserin erleben. Sie kamen alle ganz begeistert nach Hause zurück.

An einem sonnigen Oktobersonntag unternahmen Glieder der ev.-methodistischen Gemeinde mit 22 Autos mit Heimbewohnern, die sonst kaum hinauskommen, eine "Fahrt ins Blaue". Diesen Dienst haben wir sehr gerne angenommen. Für unsere "Reisenden" war es eine willkommene Abwechslung im Einerlei des Alltags. Inzwischen haben mehrere Frauen- und Altenkreise in

Gemeinden unserer Stadt, sich zu Stempf- und Flickgruppen "qualifiziert". Sie helfen uns damit wirklich nachhaltig.

Ein besonderes Erlebnis in diesem Jahr war die Konfirmation von zwölf Heimbewohnern. Ich wünsche Ihnen, daß Sie hätten dabeisein können! Wieviel hatten sie gelernt und mit welchem Ernst standen sie am Altar und empfingen Segen und hl. Sakrament. Anschließend waren wir mit ihnen, den Angehörigen und Pflegern an einer festlichen Tafel zusammen.

Im April besuchte unser Landesbischof mit einer Besuchergruppe den Kirchenkreis und wir durften einige Tage Gastgeber sein.

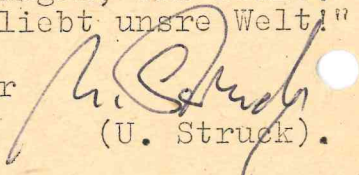
Bei unserem Erntedankfest erfreute uns Frau Bringt aus Demmin mit Liedern, Papierfaltarbeiten und ihren prächtigen Marionetten. Das war lustig!

In der Arbeitstherapie wurden wieder sehr schöne Bastelarbeiten angefertigt. Es fehlt immer wieder an für uns durchführbarer Industriearbeit!

Eine größere Gruppe probt jetzt fleißig das Krippenspiel und ist ganz bei der Sache. Wir entdecken da richtige kleine Schauspieler.

Für das Christfest und das Neue Jahr wünsche ich Ihnen Freude und Segen, Gesundheit und Zufriedenheit, "gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen" und grüße Sie - auch im Namen unserer Mitarbeiter - mit dem Kehrvers eines neuen Weihnachtliedes von Kurt Rommel:

"Gott ist gekommen, zu bringen, was fehlt.
Christ ist geboren! Gott liebt unsre Welt!"

Ihr 
(U. Struck).

Unsere Konten: 1171-15-324 - Cod.: 329-261
+ Postscheckamt Berlin 374 26

Nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt!